



Juni 2011

Umweltbericht EPA 2010

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

RUMBA ist ein Programm zur Einführung eines systematischen Ressourcen- und Umweltmanagements der Bundesverwaltung. RUMBA beruht auf einem Bundesratsbeschluss vom 15. März 1999.

Hauptziel ist die kontinuierliche Verminderung von Umweltbelastungen, was auch den effizienten Energieeinsatz beinhaltet. Das EPA ist ein Benchmark-Amt und sein Umweltmanagement ist wirksam. Um das Management weiter zu verbessern, wurde 2005 RUMBA eingeführt. Das Schwergewicht der Verbesserungen lag in den vergangenen Jahren in der Reduktion der Umweltbelastungen beim Strom- und Papierverbrauch (vgl. die entspr. Grafiken unter Rubrik 6).

Die Direktorin

Barbara Schaerer

2 Kennzahlen und Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Standort 1: Bern, Eigerstrasse 71, #5723.BG	Total	Diff. zu Vorjahr	Total Vorjahr	Vergleichswerte		Vergleichswerte		RUMBA delta % (Q : M)
						RUMBA 2010 (2) Mittelw.	RUMBA 2010 (2) Bestwerte	RUMBA 2008 (1) Mittelw.	RUMBA 2008 (1) Bestwerte	
Wärmeverbrauch (Klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr	144	144	10.1%	131	204	70	72	10	-29
Wärmeverbrauch (Klimabereinigt)	MJ / MA Jahr	---	12'474	10.1%	11'330			2'952	320	
Flächenbedarf	m2 / MA	86	86	0.0%	86	40	23	41	20	116
Elektrizität (exkl. Wärme)	MJ / MA Jahr	19'207	19'205	-13.7%	22'244	25'765	7'159	2'229	901	-14
Wasserverbrauch	m3 / MA Jahr	9.5	9.5	-3.3%	9.8	11	2.1	11	2	-15
Papierverbrauch total	kg / MA Jahr	---	63	49.9%	42	71	16	74	17	-12
Anteil Frischfaserpapier	%	---	58%	-7.4%	66%	54%	13%	63%	19%	4.2%
Kopier/Druckerpapier	kg / MA Jahr	---	61	52.7%	40					
Anteil Frischfaserpapier	%	---	58%	-8.1%	67%	54%	13%			
Abfallmenge total	kg / MA Jahr	132	132	-14.2%	153	---	---			
Kehrichtmenge	kg / MA Jahr	60	60	16.6%	51	59	3	72	29	2
Anteil Kehricht am Abfall	%	46%	46%	12.0%	34%	---	---			
Dienstreisen	km / MA Jahr	---	414	-69.5%	1'358	---	---	4'778	551	
Bahnkilometer	km / MA Jahr	---	371	-69.3%	1'210	1'312	107	1'643	148	-72
Autokilometer	km / MA Jahr	---	16	16.8%	14	481	2	906	0	-97
Flugkilometer	km / MA Jahr	---	27	-79.7%	134	1'166	0	2'229	0	-98
Anteil Flüge bei Europa-Reisen	%	---	62%	62.4%	0%	84%	19%	72%	0%	-21.6%
Anteil Auto bei Inland-Reisen	%	---	4%	3.2%	1%	31%	0%	39%	0%	-26.7%
Gesamte Ökobilanz	kUBP / MA	---	1'204	-8.6%	1'316	2'624	981	2'250	1'135	-54

3 Das EPA und seine Umweltauswirkungen

3.1 Unser Amt

Das Eidg. Personalamt (EPA) ist die Fachstelle für die Personalpolitik des Bundes. Es entwickelt Grundlagen und Instrumente zur Steuerung, Weiterentwicklung und Koordination des Personalwesens der Bundesverwaltung mit ihren rund 36'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das EPA bereitet die personalpolitischen Geschäfte des Bundesrates vor und berät die Departemente und Bundesämter bei der Umsetzung der Personalpolitik. Es führt Evaluationen und Befragungen durch und pflegt die Kontakte zu den Sozialpartnern.

Das EPA ist zuständig für die Zusammenführung, Aufbereitung und Interpretation von Daten aus der gesamten Bundesverwaltung, die über die Höhe und die Verwendung des Personalbudgets sowie die Zusammensetzung des Bundespersonals Auskunft geben. In Form von Kennzahlen unterstützen diese Daten eine moderne und zukunftsgerichtete Verwaltungsführung.

Das EPA stellt ein Aus- und Weiterbildungsangebot sicher.

3.2 Umweltauswirkungen

Die Tätigkeiten des EPA haben in folgenden Bereichen direkte Auswirkungen auf die Umwelt:

- Verwaltungstätigkeit der Mitarbeitenden (Energieverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen)
- Ausbildungszentrum (Energieverbrauch, Arbeitsmittel)

Indirekte (verlagerte) Umweltauswirkungen:

- Printprodukte (Energie- und Materialverbrauch der Druckereien)
- Websites (Energie- und Materialverbrauch bei den Besuchern der Websites)

Wir haben die Anzahl der Besuchenden des EPA auf durchschnittlich 50 pro Tag eingeschätzt, wodurch sich die Kennzahlen leicht verändern. Diese Zahl wird mit der Erfahrung mit dem Betrieb des AZB allenfalls korrigiert werden müssen.

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Bei den Bereichen mit direkter Umweltwirkung steht die Reduktion des Energie- und Papierverbrauchs im Vordergrund.

4 Unsere Umweltziele 2010

Durch gezielte Massnahmen im Daily Business (Licht- und el. Geräte-Management) kann viel elektrische Energie eingespart werden. Das EPA konzentriert sich deshalb aufgrund der neuen Kennzahlen auf folgende Umweltziele für 2010:

- Sensibilisierung aller Mitarbeitenden zu umweltbewusstem Verhalten im Büroalltag durch regelmässige Tipps (Kommunikation).
- Reduktion des Stromverbrauchs um 5 Prozent durch gezielte Massnahmen im Büroalltag. d.h:

- ⇒ Ausrüsten aller IT-Arbeitsplätze mit Schaltmäusen.
- ⇒ Überprüfung der optimalen Energieeinstellungen bei allen Computerarbeitsplätzen.



5 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Durch die Analyse der direkten und indirekten Umweltauswirkungen die unter 3.2 aufgeführt sind, werden folgende Zielrichtungen festgelegt:

Verwaltungstätigkeit der Mitarbeitenden (Energieverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen)
Ausbildungszentrum (Energieverbrauch, Arbeitsmittel)

Printprodukte (Energie- und Materialverbrauch der Druckereien)

Websites (Energie- und Materialverbrauch bei den Besuchern der Websites)

Bei den Bereichen mit direkter Umweltwirkung steht die Reduktion des Energie- und Papierverbrauchs im Vordergrund.

In Bezug auf Printprodukte wird vor jeder Produktion geprüft, ob eine elektronische Variante den Bedürfnissen genügt. Falls der Entscheid für ein Printprodukt fällt, gelten CD-Bund-Vorgaben in Bezug auf Papier und Farben.

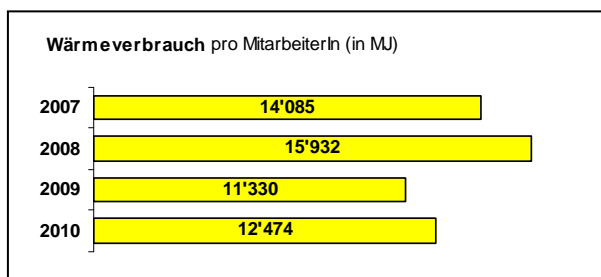
6 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

In der Betrachtungsperiode reduzierte sich die Mitarbeiterzahl, errechnet in Stellenprozenten um -4.8% (Abnahme = 4.9 Stellen). In unserem Gebäude haben 2010 zusätzliche 50 Mitarbeitende der BV unsere Büros beansprucht. Der Flächenbedarf pro Mitarbeitende im EPA hat sich trotz Abnahme der MA-Zahl von 86m²/MA stabilisiert.

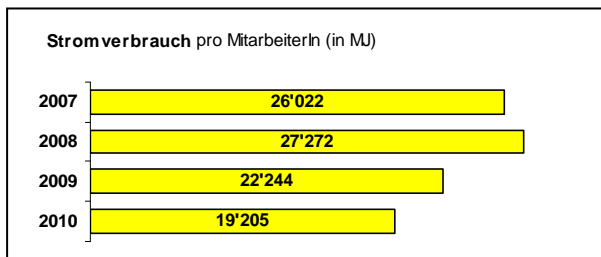
6.2 Wärmeverbrauch

Der spezifische Wärmeverbrauch des betrachteten Gebäudes liegt gegenüber dem Vorjahr um 10% höher jedoch 29 Prozent unter dem Durchschnitt der BV. Bei gleichbleibendem Flächenbedarf von 86 m²/MA wie im Vorjahr bei den Vollzeitstellen, kann der Grund nur in der massiven Zunahme der Besuchenden von IT-Kursen liegen, die von der Infrastruktur des Gebäudes profitieren aber nicht eigentlich mit den Gepflogenheiten des EPA vertraut sind (Stosslüften etc.).



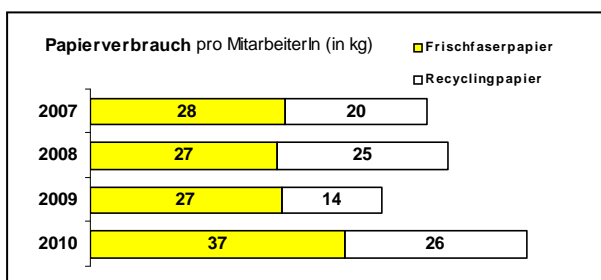
6.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch des EPA liegt mit 19205 MJ/MA 14 Prozent unter dem letztjährigen Verbrauch. Dieser liegt 2010 ebenfalls 14% tiefer als derjenige der BV. Mit relativ wenig Aufwand konnte der Verbrauch spürbar reduziert werden: Durchsetzen der IKT-Standards und flächendeckende Installation der Schaltmäuse und Konfiguration der Energieoptionen am Arbeitsplatz.



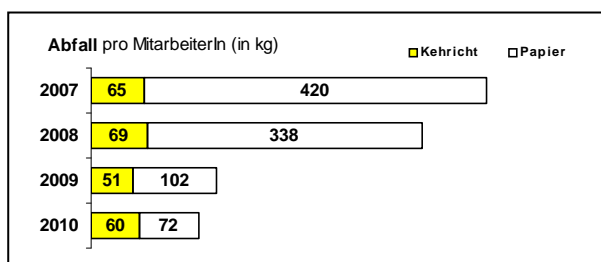
6.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch des EPA ist mit 63kg/MA massive 50% höher als im Vorjahr. Im Vergleich zu anderen Organisationseinheiten (71kg/MA) jedoch 12% tiefer. Der Anteil an Recyclingpapier von rund 42% hat gegenüber dem Vorjahr (34%) um erfreuliche 7.5 Prozent zugenommen. Hier besteht jedoch weiterhin Handlungsbedarf, wieder auf die 50/50 Marke zu kommen.



6.5 Abfälle

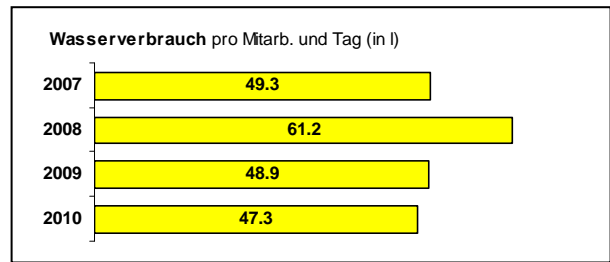
Die Abfallmenge von 132 kg/MA/J kann mit einer Abnahme von rund 14% gegenüber 2009 mit einigen Anstrengungen in dieser Hinsicht, erklärt werden. Der Anteil nichtrecyklierbaren Abfalls (Kehricht) ist mit 60 kg/MA/J durchaus mit der Zunahme der externen Kursabsolventen erklärbar. In diesem Zusammenhang wird es schwierig sein diesen Parameter gem. den unter 6.2 erwähnten Gründen unter Kontrolle zu bringen.



6.6 Wasser und Abwasser

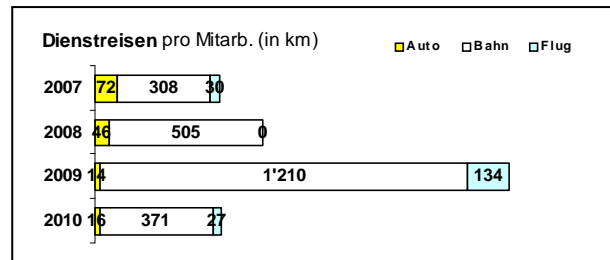
Der Wasserverbrauch und damit die Abwassermenge pro Mitarbeitende liegt mit 47lt/MA und Tag, bzw. 10m³/MA Jahr, 15% unter dem Durchschnitt der BV (11m³/MA Jahr) und ist nun sichtbar unter dem Niveau von 2007.

Handlungsbedarf beim Wasserverbrauch ist hier wie im vergangenen Jahr weniger prioritär.



6.7 Dienstreisen

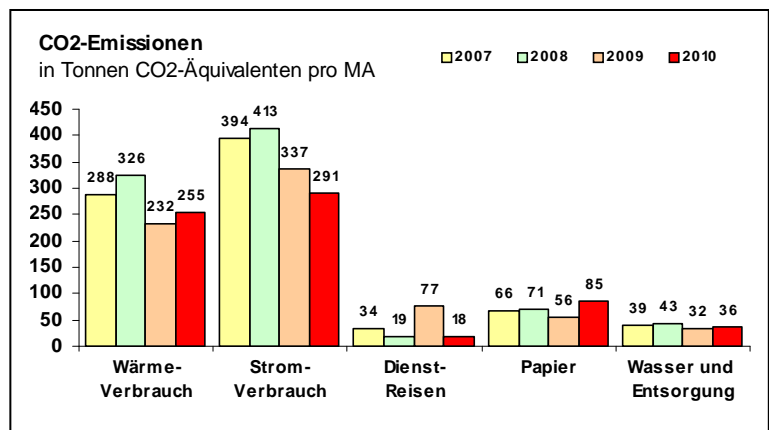
Die Dienstreisen im EPA liegen mit 414 km pro Jahr und Mitarbeitende, 89% unter dem Durchschnitt der BV. Die Abnahme der Gesamtdienstreisen um 70% ist dabei noch erfreulicher. Der Anteil Flugreisen (6.5%) hat dabei ebenfalls deutlich abgenommen. Die Bahnreisen liegen hauptsächlich auf der Seite des Inlandverkehrs und der hohe Anteil im Vergleich zum Auto ist sehr erfreulich. Der Anteil Autoreisen (3.8%) fällt dabei kaum ins Gewicht



6.8 CO₂-Emissionen

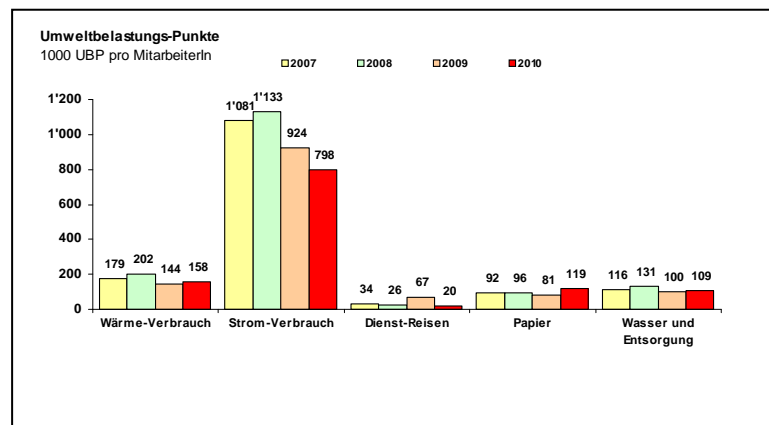
Die CO₂-Emissionen werden ohne Kompensation dargestellt, eine solche könnte die gesamte Bilanz verbessern. Jedoch wäre diese ohne Eigenleistung erbracht worden, was eigentlich nicht das erklärte Ziel von RUMBA ist.

In dieser Grafik ist deutlich erkennbar wie die reine CO₂-Bilanz v.a. die Verbrennung von Heiz- und Treibstoffen stärker gewichtet – im Vergleich der Umweltbelastung bzw. UB* in der Grafik unten, die auch einige andere Umweltbelastungen durch Charakterisierung, Normierung und Gewichtung, bewertet.



6.9 Umweltbelastung

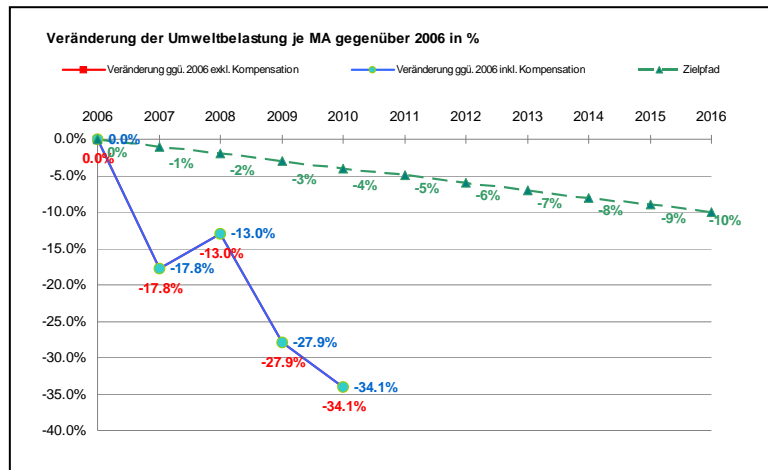
Die Umweltbelastung pro Mitarbeitende im EPA liegt mit 1204 UB* rund 9% tiefer als im Vorjahr und insgesamt 54% unter dem Mittel der BV. Der Stromverbrauch macht im Amt rund 66% der Umweltbelastung aus. Handlungsbedarf besteht v.a. hier, u.a. mit der konsequenten Durchsetzung des IKT-Standards (z.B. Schaltmäuse an jedem Desktop-Arbeitsplatz) und die richtige Konfiguration der Energieoptionen am Desktop PC.



*Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden.

6.10 Veränderung der Umweltbelastung

Die Veränderung der Umweltbelastung pro Mitarbeitende im EPA ist in der nebenstehenden Grafik im Vergleich zu 2006 bezogen. Das nach dem, vom Bundesrat gesetzte Ziel: „In den kommenden 10 Jahren die Gesamtumweltbelastung der BV um 10% zu reduzieren“ befinden wir uns stark im „grünen Bereich“. Die Anstrengungen zur Zielerreichung haben in einer bemerkenswerten Tendenz unterhalb der Zieleraden geführt. Die kontroverse Diskussion um die -Kompensation drängt sich beim EPA somit nicht auf.



7 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2011

Kurzfristiges Ziel:

Der Recyclinganteil beim Papierverbrauch ist auf einen Verhältnisanteil 50% (Recycling) zu 50% (Frischfaser) bei gleichzeitiger Reduktion des Gesamtverbrauchs anzustreben.

Strategische Ziele:

Der Stromverbrauch soll weiterhin mittels Verbrauchsanalyse verringert werden. (konsequente Durchsetzung der IKT-Standards der BV d.h. u.a. bei den Computer-Arbeitsplätzen die Energieoptionen überprüfen und allf. korrigieren d.h. Standby- und Ruhezustand-Zeiten und konsequente Benützung der Schaltmaus-Steckerleisten.

MA-Sensibilisierung durch gezielte Informationen an den internen Meetings (Inforama) über die Umweltbelastungs-Situation beim EPA, Umweltziele und wichtigste Massnahmen.

8 Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des EPA.

Das Umweltteam unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung des Umweltmanagements. Zur Erfüllung dieser Aufgaben tritt das Umweltteam regelmässig zusammen. Standardtraktanden sind: Infos/Feedback von Amt und Bund, Analyse der Quartals-/ Jahreskennzahlen, Ergänzung/Umsetzung des Massnahmenplans.

Entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagements sind neben technischen Massnahmen die laufenden Kommunikationsaktivitäten des Umweltteams, die auch den Einbezug von GL und Linie sowie Ausbildungsmassnahmen beinhalten

Die Mitglieder des Umweltteams			
- Christian Tschanz Greinus	Leiter UT (L-UT)	- Charlotte Fahrner	Koordination Umweltteam (UT)
- Regula Fiechter	Kommunikation (Stv. L-UT)	- Hans J. Tobler, EMSC	ext. Berater

Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter:
http://www.rumba.admin.ch/de/umsetzung_efd_epa.htm

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
 Christian Tschanz Greinus, Eidgenössisches Personalamt, Eigerstrasse 71, 3003 Bern,
 E-Mail: christian.tschanzgreinus@epa.admin.ch